

# Kornaticup 2014

*mit Jasmin wunderbares segeln*

Die Anreise in den Süden führte in die Kälte. Der Samstag verregnet und nur wenige Sonnenstunden gingen sich aus. Das Kleben der Werbung unseres Sponsors Stormtech-Performance verzögert sich, doch ist die Übergabe der Bavaria 40 cr s „Jasmin“ durch den beim YCBS-Cup eingesetzten



Motorbootfahrer „Swani“ angenehm und sympathisch. Der wenige Wind für das Training am Samstag erleichterte das gewöhnen an das Schiff.

Sonntag bei 15-20 Knoten Yugo einen kurzen Vorwindschlag Richtung Zadar um den Spi setzen zu testen. Nach ein wenigen Meilen nach Murta zur Registrierung kreuzen. Ein kleiner Imbiss von unseren hervorragenden Smutje Peter, geräucherte Forellen mit Oberskren, anschließend Auslaufen zum Training vor Murta. Ein Match mit einer 2. Bavaria 40s schönes am Windsegeln, den SPI haben wir wegen der 20-25 Knoten Wind erst nach der 2. Kreuz gezogen um anschließend mit 9 Knoten nach Norden zu rauschen, segeln pur. Angelegt bei auflandigen Wind von 10-15 Knoten in der Hramina nahe an der Tankstelle nicht weit vom Festzelt. Auf der Wolke7 wehte noch der ein neuwertiger YCBS-Ständer, den habe ich herunter genommen und verwahrt. Ein gelungenes Auftaktfest rundet den Tag ab.

Montag wenn das Schiff in der Früh vom Regen so richtig nass ist, ist es irgendwie als wenn man in nasses klammes Ölzeug steigt. Also um 7:00 erst einmal eine warme Dusche, mit dem ersten Kaffee kommt auch das Leben. Beim Briefing werden uns die Kurse bekannt gegeben. 1. Wettfahrt in der Bucht vor Murta, die eigentlich im Kanal ist, ein UP and Down Kurs, und 2. die Lange Wettfahrt in die Piscera. Der Wind am Anfang ein bisschen schwächer, 15-20 Knoten, am Abend etwas stärker 5-10Knoten als der Wetterbericht, brachte die Erkenntnis die Bavaria 40s mit ihren 10 Tonnen ist

ein Gelenkbus mit Segeln. Da ist einiges am Trimm anders zu machen, nur wie hat uns die Platzierung 10 in der WF1 und bei der 2. WF eine Lange Kreuz und mit einer ordentlich langen Sanduhr im SPI Platz 16 gezeigt. Doch sind wir mitten im Hauptfeld ins Ziel



gekommen und schöne Matches waren wir mit unserer Leistung bei dem starken Feld doch noch zufrieden. Nach dem Segeltag, Thunfisch vom Grill und Muscheln bis zum Abwinken und eine riesen Party Abend bei Livemusik in der Marina Piscera.

Wenn schon am Vortag nur das Schiff nass war so am Dienstag zum Briefing im Freien strömender



Regen angesagt, der Kornaticup Meteorologe meinte er wisse nur, dass ein Tief direkt über uns liegt und der Wind wird unbestimmt drehen, von lebhaft abschwächen wird. Eines haben wir gelernt, wenn der Blondl meint wir sollten so gegen halb 10 bis 10 gemütlich auslaufen, meint er starten um halb 11 im Kornatskikanal. Der Start war zu wenig aggressiv

und auf der falschen Seite, den Trimm hatten wir immer noch nicht gefunden, so befanden wir uns an der Luvbahnmarke um die Insel Blitvica an der letzten Stelle. Manchmal ist es auch ein Glück wenn dann der Wind gänzlich einschläft und nach lähmenden weiteren 2 Stunden die Wettfahrt abgeschossen wird. Also mit Motor über Opat bis vor zur Insel Zizani, unmittelbar neben dem Startgebiet der 2. Wettfahrt beim YCBS-Cup, und warten. Um 16:00 wir begannen gerade mit Motor Richtung Biograd zu fahren, der Funkspruch zur Vorbereitung der nächsten Runde. Um 16:30 Start vor Zizani zur Luvboje neben Kozina und dann mit SPI nach Biograd, Nachdem Start 4. bei der Luvtonne 17 hatten wir den am Wind trimm noch immer nicht gefunden, mit dem Spi konnten wir 3 Plätze gut machen Platz 14 in Wettfahrt 3 des Kornaticup 2014.

Kurse für Mittwoch, Kurs F Signalisiert mit Flagge F, der gesamte Kurs wird über Funk (UKW-Kanal 8) bekannt gegeben. Die Wettervorhersage lässt keine vernünftige Planung zu. Da waren die Karten im Aladin nur noch weiß, kein Wind, es sollte anders



kommen. 10:00 Auslaufen, da haben wir doch tatsächlich unseren Mike Huber, in der Marina vergessen. Nach der Ausfahrt umgekehrt und Mike im Gegenverkehr der anderen Schiffe wieder aufgenommen. Inzwischen hat sich eine ordentliche Thermik gebildet und es wurde schon um 10:30 die erste Wettfahrt gestartet. Die Gespräche mit Mitseglern haben sich gelohnt, das Groß ordentlich dicht nehmen und die Fock offener trimmen, wir waren beim Amwind mit dabei. Nach der 2. Luv-Kreuz eine unvorstellbar knappe Wende in 3 Längen Kreis zwang uns zur Kollisionsvermeidung zum Abfallen. Nach dem rücksichtslosen Abfallen der 42 er Les Sables, ein letztes Abfallen und wir fuhren über die Luv-Tonne, doch war die Kollision unvermeidbar. Jetzt suche man sich in einen

solchen Fall genügend Zeugen sonst verliert man die Protestverhandlung, ich habe das nicht getan. Also war die Wende im Abstand von 3.5 Bootslängen von der Luvtonne und wir waren noch Schuld. Dahin ist der Glaube an faire und ordentliche Protestverhandlungen wie wir sie im Seminar gelernt haben. Die 1100 Kuna Strafe beim Hafenkaptän in Biograd noch als Zugabe. Hoffentlich zahlen die Versicherungen den verbogenen Reelingkorb backbord Achtern der Bavaria 42 Match, die Schadensmeldung war auf jedenfall ordnungsgemäß Wettfahrt 4 habe wir nach der vergessenen Entlastung der Berührung aufgegeben.

Der ausgezeichnete Wind ermöglichte noch eine 5 Wettfahrt, gestartet vor Pakestane eine Kreuz bis zur Insel Gangaro, mit SPI bis Artica Veli, mit Halbwind nach Murta, zum Ziel vor der Insel Hramina. Nach einigen verpatzten Manövern konnten wir den Platz 18 erreichen, vielleicht haben wir der hervorragenden Band in Biograd doch zu lange zu gehört.



Das Endresultat der 15 Platz, für unsere Crew Krautgartner Robert (YCBS), Thomas Neubauer, Viktor Zauner (YCBS), Hannes Enders (WSG), Michael Huber (SSC), Peter Blümlhuber (WSG), Markus Forster und Zauner Gerold (YCBS) ein ausbaubares Ergebnis, aber ich hatte selten so viel Spaß am segeln, auf zum 15 Kornaticup 2015 wir sind dabei.

Bericht von Gerold Zauner, Bilder Markus Forster mit seiner hervorragenden und günstigen Outdoor Kleidung Stormtech unter <http://www.2bequipped.com>.